



Staatsminister Helmut Brunner informiert

Runder Tisch
Tiergerechte Haltung von Nutztieren



Stand Januar 2013

+++ StMELF aktuell +++
+++ StMELF aktuell +++
+++ StMELF aktuell +++

Tiergerechte Haltung von Nutztieren

Die Haltungsweise und der Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren rücken immer mehr in das Bewusstsein der Verbraucher. Innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens muss eine verantwortungsvolle Tierhaltung auch den ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen. Um die Ansprüche der Tiere mit den Erfordernissen einer wirtschaftlichen Tierhaltung in Einklang zu bringen, ist eine weitere Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen notwendig. Nur so kann die Akzeptanz unserer Nutztierhaltung in der Gesellschaft dauerhaft gesichert werden.

Runder Tisch für die tiergerechte Haltung von Nutztieren



Wie in der Regierungserklärung am 18. April 2012 im Landtag in München angekündigt, fand am 6. Juli 2012 auf breit angelegter gesellschaftlicher Basis der erste Runde Tisch für tiergerechte Haltung von Nutztieren mit dem Ziel, praxisgerechte und gesellschaftsorientierte Lösungen zu erarbeiten, statt.

Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen

Die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen, die nach dem ersten Runden Tisch zu den Tierarten Rind, Schwein und Geflügel eingerichtet wurden, konnten beim zweiten Runden Tisch am 7. Dezember 2012 vorgestellt werden. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wissenstransfer und Forschung

Den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, landwirtschaftlichen Betrieben, Verarbeitern und Verbrauchern gilt es auszubauen und zu vertiefen. Mit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), dem Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn), den Beraterinnen und Beratern an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) sowie den Verbundpartnern und den renommierten Hochschulen (Kooperationsvertrag) hat Bayern beste Voraussetzungen.



Die Forschungsschwerpunkte zum Tierwohl, die in den Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, sind

– in der **Rinderhaltung:**

- Schmerzarmes Ent-hornen der Kälber
- Verbesserung der Tiergerechtigkeit von Stallungen;



– in der **Schweinehaltung:**

- Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration (v. a. Ebermast)
- Maßnahmen zur Verhinderung des Schwanzbeißens (bei Ferkeln und Mastschweinen)
- Untersuchungen zur Optimierung von Abferkelbuchten, die den Sauen eine größere Bewegungsfreiheit bieten
- Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls durch eine Optimierung der Fütterung;



– in der **Geflügelhaltung:**

- die Erfassung von Tierschutzindikatoren bei Puten
- Untersuchungen zum Zweinutzungshuhn (Eier und Fleisch).



Die o. g. neuen Forschungsprojekte werden ab dem Jahr 2013 mit einem Gesamtvolumen von rund 1,5 Mio. Euro gefördert.

Bereits laufende Projekte

An der Landesanstalt für Landwirtschaft laufen derzeit neben den eigenfinanzierten Versuchen zusätzliche Projekte, die mit fast 1,4 Mio. Euro gefördert werden, wie:

- ProGesund – Entwicklung eines Gesundheitsmonitorings in Rinderbeständen Bayerns

www.progesundrind.de

An der Entwicklung des Programms haben Wissenschaftler, Tierärzte, Softwarehersteller sowie das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern (LKV) seit über einem Jahr gearbeitet. Nach erfolgreichem Testlauf in den Landkreisen Coburg, Mühldorf und Weilheim-Schongau wird das Projekt seit Dezember 2012 bayernweit umgesetzt. Dazu werden die bislang schriftlich vorliegenden Diagnosen der Tierärzte in einer Datenbank erfasst.

Im Sinne eines horizontalen Betriebsvergleichs wird den Tierhaltern eine Auswertung in Form eines Gesundheitsberichtes zum Überblick über bzw. zur Verbesserung des Herdenmanagements und den teilnehmenden Tierärzten zur Bestandsbetreuung zur Verfügung gestellt. Anschließend sollen über eine Verknüpfung mit den Milchleistungs- und Zuchtdaten der Landwirte sogenannte Gesundheitszuchtwerte geschätzt werden. Sie geben Auskunft über die Anfälligkeit der Tiere etwa für Euterkrankheiten, Fruchtbarkeitsstörungen bzw. Milchfieber. Weitere Informationen unter www.progesundrind.de.

- Einsatz moderner Lichttechnik zur Steigerung des Wohlbefindens bei Milchkühen
- Maßnahmen zur Verhinderung des Schwanzbeißens bei Ferkeln und Mastschweinen
- Erforschung schwer diagnostizierbarer Mastitiden (Euterentzündung)
- Maßnahmen zur Verbesserung des Tierschutzes bei Legehennen in Praxisbetrieben
- Erarbeitung eines Konzepts zur Optimierung des Tierwohls in der bayerischen Rinder- und Schweinehaltung.



Fördermaßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls

Bayern unterstützt mit dem einjährigen Sonderprogramm 2013 „Tierschutz und Anpassung an den Klimawandel“ kurzfristig und schnell entschlossen Investitionen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren.

Gefördert werden:

- bauliche Investitionen in viehhaltenden Öko-Betrieben, die zur Anpassung an die Vorgaben der EG-Öko-Verordnung aufgrund des Auslaufens der Übergangsbestimmungen nach Art. 95 VO (EG) Nr. 889/2008 notwendig sind sowie
- befestigte Tier-Ausläufe/Laufhöfe in allen Betrieben

Die Zuwendungen werden als reine Zuschüsse in folgender Höhe gewährt:

- Zuschüsse von bis zu 35 % des zuwendungsfähigen Investitionsvolumens.
- Zuschussobergrenze 17.500 Euro je Zuwendungsempfänger.



Für Investitionen in der Landwirtschaft soll es ab 2014 einen Basisfördersatz von 20 % geben, der um einen Zuschlag von 20 % für besonders artgerechte Tierhaltung erweitert werden kann.

Außerdem wird die Weideprämie im Jahr 2013 weiter geführt. Ab 2014 soll eine erhöhte Weideprämie einen verstärkten Impuls für diese tiergerechte Haltungsform geben, sofern die noch ausstehenden Entscheidungen auf EU- und Bundesebene es zulassen.



Ausblick

Das Ziel des Runden Tisches für tiergerechte Haltung von Nutztieren, mit allen Verantwortlichen praxisgerechte und gesellschaftsorientierte Lösungen zu erarbeiten, wird konsequent weiter verfolgt. Im Jahr 2013 ist ein weiteres Treffen – unter anderem zur Vorstellung der Zwischenergebnisse der neu initiierten Forschungsprojekte – geplant.

Teilnehmer am Runden Tisch

Die breit angelegte gesellschaftliche Basis des Runden Tisches wird anhand der teilnehmenden Behörden bzw. Organisationen ersichtlich.

Behörde/Organisation
1. Bayerischer Bauernverband
2. Ringgemeinschaft Bayern e. V.
3. Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V.
4. Deutscher Tierschutzbund – Landesverband Bayern e. V.
5. Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München
6. Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising Sachausschuss Ökologie und Nachhaltigkeit
7. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
8. Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
9. Bayerische Landestierärztekammer
10. Bundesverband praktizierender Tierärzte - Landesverband Bayern e. V.
11. Tiergesundheitsdienst Bayern e. V.
12. Technische Universität München Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues
13. Technische Universität München Lehrstuhl für Tierhygiene
14. Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft e. V.
15. VION GmbH
16. Landesverband Bayerischer Rinderzüchter e. V.
17. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Fakultät Land- und Ernährungswirtschaft
18. Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e. V.
19. Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V.
20. Brüterei Süd, ZN der BWE-Brüterei Weser-Ems GmbH & Co. KG

Behörde/Organisation
21. Arbeitsgemeinschaft der Besamungsstationen in Bayern e. V.
22. Ludwig-Maximilian-Universität München Veterinärmedizinische Fakultät Institut für Tierschutz, Verhaltenskunde und Tierhygiene
23. Milchprüfring Bayern e. V.
24. Kaiser's Tengelmann AG
25. Erzeugergemeinschaft Gangkofen KG
26. Landesverband bäuerliche Junggeflügelmäster e. V.
27. Landesinnungsverband für das Bayerische Fleischerhandwerk
28. Milchwerke Jäger GmbH & Co. KG
29. Genossenschaftsverband Bayern e. V.
30. Neuland e. V.
31. Real SB Warenhaus-GmbH
32. Bergader Privatkäserei GmbH & Co.KG
33. Verband der Bayerischen Privaten Milchwirtschaft e. V.
34. Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.
35. Fleischprüfring Bayern e. V.
36. Zott SE & Co. KG
37. EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern GmbH
38. Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.
39. Stiftung Bündnis Mensch & Tier
40. Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft e. V.
41. Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinik für Wiederkäuer mit Ambulanz und Bestandsbetreuung
42. Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinik für Schweine
43. Molkerei Meggle Wasserburg GmbH & Co. KG
44. Lidl Stiftung & Co.KG

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstraße 2, 80539 München
E-Mail: info@stmelf.bayern.de • www.landwirtschaft.bayern.de

Redaktion: Referat Rinder, Pferde, Tierschutz

Bilder: Maximilian Riesberg (Titel); Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft; AELF Kempten